



Im März 2025 legte Frater Philipp Boška vor Provinzial Saji Mullankuzhy seine feierliche Profess ab.

Der Weg in den Orden

Bevor sich ein junger Mann mit der Feierlichen Profess für sein weiteres Leben an den Orden der Barmherzigen Brüder bindet, durchläuft er eine mehrjährige Einführungs- und Ausbildungszeit.

Von Brigitte Veinfurter

Wenn ein junger Mann die Berufung zum Leben als Barmherziger Bruder verspürt, kann er Kontakt mit dem Orden aufnehmen und beispielsweise im Rahmen von „Kloster auf Zeit“ in einem Konvent mitleben und so den Orden und das Ordensleben kennenlernen.

Postulantat

Entscheidet er sich danach, den Weg im Orden weiterzugehen, kann er den

Provinzial bitten, in das Postulantat aufgenommen zu werden. Stimmt der Provinzial dem zu, beginnt diese „Probezeit“. Sie dauert zwischen sechs Monaten und zwei Jahren. In dieser Zeit soll der Kandidat den Orden und der Orden den Kandidaten kennenlernen. In Gebet und Betrachtung, im Studium der Regelwerke und Dokumente, in Gesprächen mit den Ausbildnern und in der Teilnahme am Gemeinschafts-

leben wird der Kandidat in seiner Berufung unterstützt und gefördert.

Noviziat

Nun folgt das zweijährige Noviziat, das die Barmherzigen Brüder aus Österreich gemeinsam mit jungen Männern aus anderen europäischen Ländern im gemeinsamen europäischen Noviziat in Brescia in Norditalien absolvieren. Es ist eine Zeit der intensiven Einübung in das Ordensleben und der Prüfung der eigenen Berufung, begleitet von erfahrenen älteren Mitbrüdern.

Erste Profess

Am Ende des Noviziats legt der junge Mann seine ersten Gelübde für ein Jahr, die Erste Profess, ab. Diese wird bis zur Feierlichen Profess jährlich für ein weiteres Jahr erneuert.

Scholastikat

Nach dem Noviziat beginnt das Scholastikat, das rund fünf Jahre dauert. In dieser Zeit soll der junge Bruder seine Berufung zum Ordensleben vertiefen und seine berufliche Ausbildung weiterführen. Das erste Jahr absolvieren die Brüder aus Österreich in Regensburg.

Die Barmherzigen Brüder legen die Gelübde der Armut, der Ehelosigkeit, des Gehorsams und der Hospitalität, der christlichen Nächstenliebe, ab.

Dann wird in Absprache mit dem Provinzial entschieden, welche Ausbildung der junge Mann absolviert. Viele machen eine Ausbildung in der Pflege, aber auch andere Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich stehen ihnen offen.

Feierliche Profess

Nach dem Scholastikat legt der Bruder schließlich die Feierliche Profess ab und bindet sich damit endgültig an den Orden. Die Barmherzigen Brüder legen dabei nicht nur die Gelübde der Armut, der Ehelosigkeit und des Gehorsams ab, sondern auch das der Hospitalität, der christlichen Nächstenliebe. Damit stellen sie sich ganz besonders in die Nachfolge des Gründers der Barmherzigen Brüder, des heiligen Johannes von Gott. •

WEITERE INFOS

www.barmherzige-brueder.at